

Ausgewogene Ernährung = Alimentation équilibrée

Autor(en): **Novotný, Radomir**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **110 (2019)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Radomír Novotný

Chefredaktor Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Rédacteur en chef Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Ausgewogene Ernährung

Vergleichbar mit Nährwertangaben auf Nahrungsmitteln gibt es bei Haushaltsgeräten eine Deklarationspflicht des Energieverbrauchs mittels eines Energie-Labels: Je mehr + hinter dem A und je grüner, desto besser. Was aber bei Lebensmitteln zutrifft, gilt auch hier: Man muss eine ganzheitliche Perspektive annehmen. Um gesund zu bleiben, sollte die Ernährung ausgewogen sein. Nur die Kilojoules zu überwachen, genügt nicht, denn es braucht auch Vitamine, Spurenelemente, Ballaststoffe. Ins Technische übertragen bedeutet dies, dass man nicht nur schauen sollte, wie effizient die Energie eingesetzt wird, sondern auch, wie nachhaltig die genutzte Energie erzeugt werden kann. Ein Optimum in beiden Bereichen ist ausschlaggebend.

Zudem lasse man sich von einem grünen Label nicht davon abhalten, die Frage zu stellen, ob das entsprechende Gerät auch wirklich benötigt wird. Eine «A+++»-Etikette könnte jemandem schnell den Eindruck vermitteln, die richtige Entscheidung getroffen zu haben – obwohl es vielleicht auch die mit Muskelkraft angetriebene Alternative wäre. Was zwar im Privaten nach einer nicht wirklich ernst zu nehmenden Spitzfindigkeit aussehen mag, nimmt im industriellen Bereich andere Grössenordnungen an. Wenn man bei einer Sanierung von Industriesystemen zunächst eine Gesamtanalyse vornimmt, kann es vorkommen, dass man nicht nur die elektrischen Pumpenmotoren durch effizientere ersetzt, sondern dass man Prozesse überdenkt, Gesamtsysteme umgestaltet und Auslastungen berücksichtigt. So kann unter Umständen noch deutlich mehr Energie eingespart werden, als ursprünglich für möglich gehalten.

R. Novotný

Alimentation équilibrée

Tout comme les informations nutritionnelles doivent être indiquées sur les aliments, il est obligatoire pour les appareils électroménagers de déclarer leur consommation d'énergie au moyen d'un label énergétique: plus il y a de + derrière le A, plus il est écologique, le mieux c'est. Cependant, ce qui est vrai pour l'alimentation, l'est aussi ici: il faut adopter une perspective globale. Pour rester en bonne santé, l'alimentation doit être équilibrée. Il ne suffit pas de surveiller les kilojoules, il faut aussi des vitamines, des oligoéléments et des fibres. En termes techniques, cela signifie qu'il ne faut pas seulement examiner le degré d'efficacité de l'utilisation de l'énergie, mais aussi à quel point l'énergie utilisée peut être produite de manière durable. Atteindre un optimum dans les deux domaines est primordial.

En outre, une étiquette verte ne devrait pas empêcher de se demander si l'appareil correspondant est vraiment nécessaire. Une étiquette énergétique «A+++» pourrait rapidement donner l'impression d'avoir pris la bonne décision, alors qu'une alternative mue par la force musculaire pourrait peut-être aussi faire l'affaire. Certes, si dans le domaine privé, ceci peut ressembler à un ergotage qui ne doit pas vraiment être pris au sérieux, cela atteint, dans le secteur industriel, une tout autre dimension. Si, lors de la rénovation de systèmes industriels, une analyse globale est réalisée en premier lieu, il se peut que non seulement les moteurs des pompes électriques soient remplacés par des modèles plus efficaces, mais aussi que les processus soient reconsidérés, que les systèmes globaux soient transformés et que les taux d'exploitation soient pris en compte. Il est ainsi potentiellement possible d'économiser encore beaucoup plus d'énergie que ce qui était prévu à l'origine.